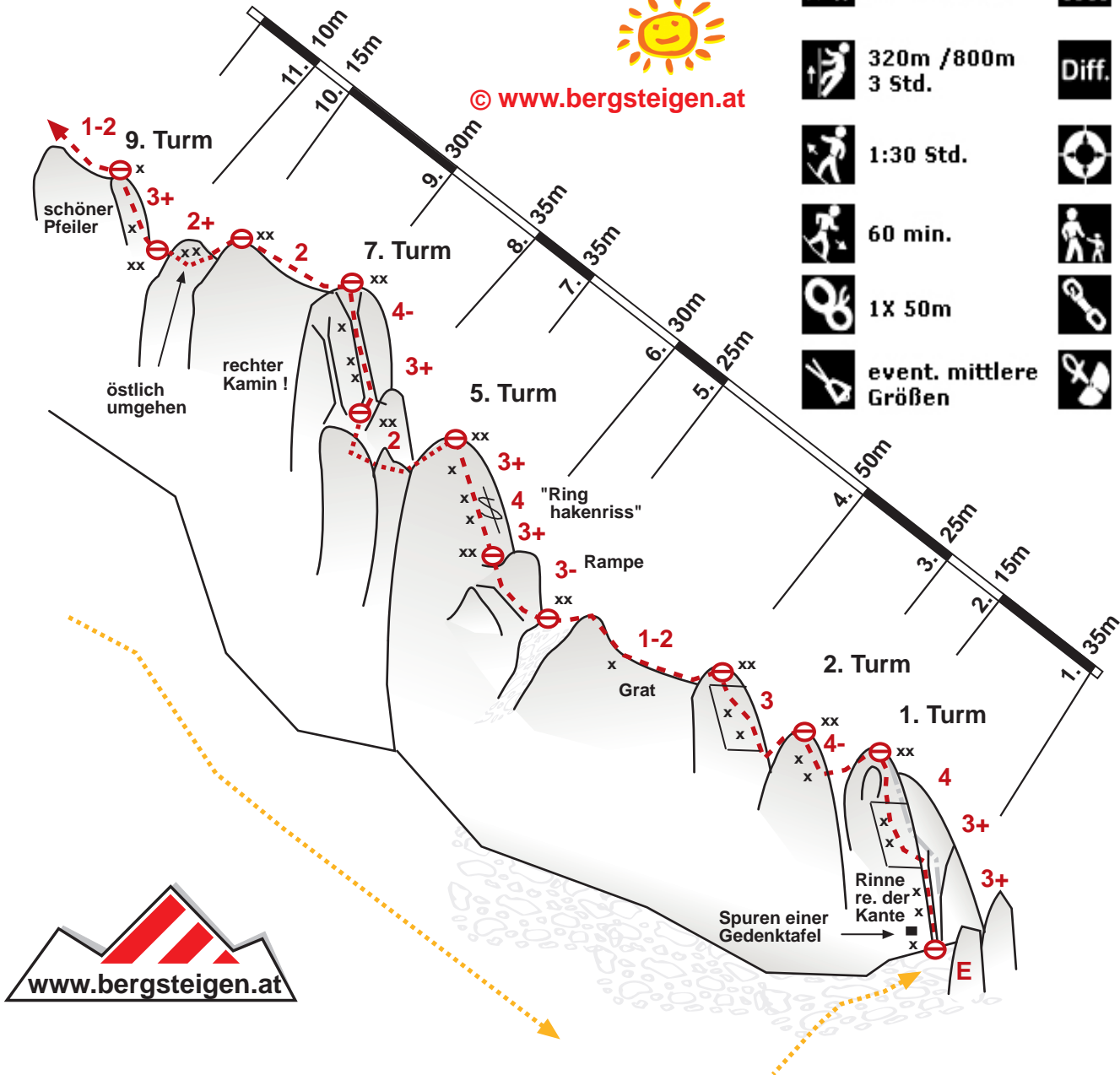


# Fledermausgrat (SW-Grat)

Vordernberger Griesmauer 2014/Hochschwabgruppe



© www.bergsteigen.at



Sehr schön!



Sehr gut



320m / 800m  
3 Std.



Diff. 4  
4- obl.



1:30 Std.



Südwest



60 min.



Ja!



1X 50m



6



event. mittlere  
Größen



event. mittlere  
Größen

**Charakter:** Wunderbare Genußklettertour, die jetzt mit Klebebohrhaken gut abgesichert ist. Einige Varianten möglich. Die 11 Seillängen sollte man wegen der durch die Abstiege bedingten Seilreibung ausgehen. Der Fledermausgrat gehört zu den Besten Genusstouren in der Steiermark.

**Ergänzung zu den Schwierigkeiten:** Zwei Stellen 4, zwei Stellen 4- sonst oft 2-3; **Bemerkung zu den Versicherungen:** Sehr gut mit Bühlern

**Ausrüstung:** Kletterausrüstung und Helm. (6 Expreßschlingen u. 2 Bandschlingen), ev. mobile Sicherungsmittel in mittleren Größen, 50 m Seil.

**Erstbegeher / Erhalter:** F. Horn 1916 **Talort:** Präbichel, 1126 m

**Anreise / Zufahrt:** S1 bis Leoben und weiter über Trofaiach auf den Präbichel. Hier beim Lift parken. Von Norden über Hieflau und Eisenerz auf den Präbichel.

**Zustieg zur Wand:** Vom Präbichel über den markierten Wanderweg zur Leobner Hütte und weiter in Richtung Vordernberger Griesmauer bzw. TAC-Spitze auf den Hirschebgsattel (grosser Hochspannungsmasten). Von hier aus kurz auf dem markierten Weg zur Vordernberger Griesmauer aufsteigen und nach der ersten niedrigen Felsreihe nach Osten (rechts) zum eigentlichen Gratbeginn queren. Der Einstieg erfolgt bei einer fehlenden Gedenktafel (deutliche Spuren) und ein Haken. 1,5 Stunden. Wer verschlafen hat, kann den Aufstieg ja etwas abkürzen (auf 40 min) und den Polstersessellift benutzen (im Sommer Samstag, Sonn- und Feiertag von 8 - 17 Uhr in Betrieb). **Höhe Einstieg:** 1750 m

**Abstieg:** Vom Ausstieg nach dem 3+ Pfeiler den Grat bis in eine markante Scharte folgen. Nun links (westseitig) auf den Normalweg oder einfach dem Gipfelgrat (1-2) zum Gipfel folgen und von hier über den markierten Normalweg absteigen.

**Bemerkungen:** Wir empfehlen den Gipfel Griesmauer über den Abschlussgipfelgrat (1-2, keine Sicherungen) zu besteigen.